

# PFARRBLATT

der Pfarre  St. Severin

www.stseverin.at

ADVENT 2011

## ... und Friede den Menschen seiner Gnade



„Hast du mit deiner Familie schon die Krippe vorbereitet? Stellt den leeren Stall und die Krippe auf und schmückt sie mit frischem Moos und grünen Tannenzweigen. Manche Familien geben erst am Heiligen Abend Maria, Josef und das Jesuskind hinzu. Wie ist das bei euch?“

Collage und Text: Kristin Wunderlich, Schülerin der 4d-Klasse der Volksschule Gnigl

Herzlichen Dank an die 4d-Klasse der Volksschule Gnigl und ihre Lehrerin Susanne Öllerer-Mrazek für die Erarbeitung der Weihnachtsbilder und Kommentare. Alle Werke werden von 26.11.2011 bis 29.1.2012 im Stadtmuseum Dresden im Zuge der Sonderausstellung „Weihnachten im Landhaus – Kripplerl Schau'n – Das Salzburg Museum zu Gast in Dresden“ anlässlich der 20-jährigen Städtepartnerschaft Dresden-Salzburg gezeigt.

Ulri Ellmauer, Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

## Wegbereitung

Es ruft eine Stimme durch die dunklen Zeiten,  
 durch die Wüsten unserer Tage,  
 durch die Trauer unserer Seelen,  
 es ruft eine Stimme in unserer  
 Ohnmacht und Hilflosigkeit.



Alterbach bei St. Severin. Foto: Robert Göres

Sie ruft:

Bereitet dem Herrn den Weg,  
 räumt eure Steine und Hindernisse,  
 eure Bedenken aus dem Weg.  
 Wo alles verbrannte von der  
 sengenden Sonne des Zweifels,  
 wo alles verdorrte vom Salz eurer Tränen,  
 macht eine ebene Bahn unserem Gott.  
 Alle Täler, in die du fällst,  
 alle Schluchten, in die du stürzt,  
 alle Untiefen in dir sollen überbrückt werden,  
 du wirst die Tiefen überwinden.

Denn über der zerrütteten Erde,  
 so steht es geschrieben,  
 geht Gottes Herrlichkeit auf,  
 sie strahlt über den Menschen  
 und alles, was lebt,  
 wird sie sehen;  
 denn so hat Gottes Mund  
 zu uns geredet.  
 [nach Jesaja 40]

# ... und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

In einer ersten Sitzung suchten wir im Redaktionsteam nach einem Motto, welches dieses Pfarrblatt überschreiben soll. Mir kam dazu spontan der Schlusssatz des Weihnachtsevangeliums der Christmette (Lk 2,14) in den Sinn – verbunden mit Erinnerungen an die vielen Orte, wo ich es hörte und auch an die verschiedenen Priester, die es singend verkündeten.

Ein Text, der mich ein Leben lang begleitet und eine frohe Botschaft, die mich mit allen christ-gläubigen Menschen aller Zeiten angeht und verbindet. Dieses „Gloria“ der Engel über den freien Feldern Bethlehems ist für mich und für uns „heiliges Wort“; ein Zuspruch von Gott, der uns erinnert, was war, ist und sein soll und wer wir – als auf den Namen Gottes getaufte Menschen – „eigentlich“ sind.

Umso krasser erscheint mir wiederum – gerade auch mit Blick auf die Weltereignisse des auslaufenden Kalenderjahres – die Kluft zwischen dem im Christuskind angebrochenen Reich Gottes und der „Welt“ und Zeit, in welcher wir leben.

Anzeiger dafür ist beispielsweise die Liste der andauernden Kriege und Konflikte in unserer Welt. Reisewarnungen des Außenministeriums oder der immer wiederkehrende Ausspruch „olle san’s narrisch“ als Kommentar zu gegenwärtigen Krisen unserer Institutionen und Systeme werden in unserem Leben immer gegenwärtiger – verbunden mit Frust und einer damit einhergehenden Zukunftsangst.

Ironischerweise denke ich beim Beobachten des Umbruches in der arabischen Welt sogar an das Magnifikat, mit dem



Die Engel erschienen und sagten: „Der Stern hat eine große Bedeutung. Jesus, das Kind von Gott, wurde geboren.“

Bild und Text: Ervin, 4d-Klasse, VS Gnigl

die schwangere Maria Gott lobt: „Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten. Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind. Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.“ (Lk 5,1f.) Doch zu was für einen Preis! Wenn die unblutige deutsche Wiedervereinigung als Geschenk des Hl. Geistes gedeutet werden kann, was ist dann das? Und wenn ich weiter bedenke, dass alle großen religiösen und philosophischen Traditionen der Menschheit die Friedensbotschaft ganz weit oben gelistet haben (vgl. 25. Jubiläum des Friedensgebets der Religionen von Assisi am 27. Oktober oder die Weltethos-Erklärung des Parlamentes der Weltreligionen), verstehe ich nur mehr wenig.

Abseits der „heiligen Nacht“ scheint zu vieles „unheilig“ zu sein und der Mensch an sich selbst vorbei zu leben. Mich stimmt das sehr demütig. Allein tröstet es mich, dass genau dorthin Gott gekommen

### Fortsetzung von Seite 3

ist und weiter liebend zu uns kommt. Ja, Friede ist Zuspruch und Anspruch, Verheißung und Aufgabe. Bei jedem Gloria (Gotteslob 354), bei jedem Friedensgruß können wir uns daran erinnern ... Komm, Herr Jesus! Maranatha!

Pfarrer Larisch und ich wünschen Ihnen und Euch Frieden im Herzen und untereinander, Wachsamkeit für das Kommen des Herrn und ein frohmachendes Weihnachtsfest.

Ihr Pastoralassistent  
Manfred Höchenberger

## Manfred Höchenberger

Mit herzlichen Grüßen möchte ich mich bei Ihnen, liebe „Severianer“, und bei allen, die dieses Pfarrblatt erreicht, als Pastoralassistent vorstellen: Mein Name ist Manfred Höchenberger, ich bin 35 Jahre alt, ledig und stamme aus Wiggensbach bei Kempten im Allgäu.

Nach Abschluss der Fachhochschulreife und des Bundeswehrdienstes absolvierte ich eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten. Nach vielen begeisternden Erfahrungen im Glauben, in der Jugendarbeit und mit dem Wunsch einen seelsorglichen Beruf zu ergreifen, studierte ich ab 1999 erst in Eichstätt Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit und darauf an der Universität Augsburg Katholische Theologie, jeweils erfolgreich mit Diplom. Die beiden letzten Jahre meiner Studien war ich zudem Priesterseminarist. Meine Studien sowie die spätere Ordensausbildung bei den Franziskanern waren begleitet von verschiedenen Praktika in Schule, Pfarrgemeinde und sog. kategorialer Seelsorge. Ab September 2006 war ich Postulant bzw. Novize der bayerischen Franziskanerprovinz, u. a. in Berlin und Rheda-Wiedenbrück. Inhaltlich erlebte ich diesen Abschnitt als sehr



inspirierend, kam aber – was vorwiegend Fragen der Lebensform betraf – im Noviziat deutlich an meine Grenzen.

Meiner Ursprungsmotivation treu, bewarb ich mich daraufhin auch bei der Erzdiözese Salzburg, bei welcher ich seit September 2009 als Pastoralassistent in Hallwang, St. Martin, angestellt bin. Inzwischen befinde ich mich im dritten und letzten Jahr meiner Berufseinführung.

Aufgrund des Ausscheidens meiner Vorgängerin, Claudia Frauenlob, war ich auf die Anfrage des Personalreferates der Erzdiözese und meines vorgesetzten Pfarrers, Peter Larisch, bereit, nun je zur Hälfte meinen Dienst in St. Severin und in Hallwang zu leisten. Diesen Dienst verstehe ich wesentlich im Teilen und Fördern von Leben und Glauben.

Auf den Wegen, die wir einzeln und in Gemeinschaft begehen, möchte ich Sie gerne begleiten. So lade ich Sie zusammen mit allen Verantwortungsträgern von St. Severin zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen ein und freue mich auf Begegnungen, wo immer wir uns treffen. Geb Gott dazu seinen Segen!

Manfred Höchenberger

# Christine Zuchna

Ich lebe gemeinsam mit meinem Ehemann Peter und unseren beiden Kindern Jakob und Hannah in Langwied und arbeite seit einigen Jahren als Religionslehrerin in der Volksschule Hallwang. Mit Kindern über Gott und die Welt nachzudenken, ist eine Herausforderung, die mich sehr erfüllt.

Seit Anfang September bin ich für einige

Wochenstunden als pastorale Mitarbeiterin für den Bereich der Familienliturgie in St. Severin tätig. Ich freue mich natürlich besonders, dass es ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Eltern in St. Severin gibt, denen das Angebot für die Familien auch wichtig ist und ich möchte eine gute und konstruktive Zusammenarbeit unterstützen.

Zu meinen Aufgaben gehören die Vorbereitung der monatlichen Sonntagsgottesdienste und der besonderen Feste des Kirchenjahres für Familien, sowie die Organisation und Begleitung der Kinder und Eltern auf ihrem Weg zur Erstkommunion.

Dass sich kleine und große Menschen in unserer Kirche wohl fühlen, dass wir gemeinsam unterwegs sind auf der Suche nach Gott und dass die Lebendigkeit und Liebe Gottes dann und wann einen guten Raum findet und spürbar wird – das wünsche ich mir und dafür möchte ich meine Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen.

Christine Zuchna  
Pastorale Mitarbeiterin



Foto: Nicole Neumaier

Unsere **monatlichen Familiengottesdienste** finden **am letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr** statt (siehe Terminseiten). Wir laden herzlich zur Mitfeier ein.

Ebensfalls willkommen sind Interessierte, die bei der Vorbereitung mitwirken möchten. Diese Termine werden im Pfarr-Aktuell bekannt gegeben und im Schaukasten der Pfarre ausgehängt.

Christine Zuchna

## Kontakt

E-Mail: [familienliturgiestseverin@gmail.com](mailto:familienliturgiestseverin@gmail.com)  
Telefon: 0676/87 46 66 63

# Nicole Neumaier

Zuerst bedanke ich mich für die herzliche Aufnahme in der Pfarre St. Severin. Diesen Geist der Herzlichkeit werde ich mich bemühen weiterzutragen.

Ich bin 36 Jahre alt und lebe als Single. Ich selbst wohne zwar nicht im Gemeindegebiet, bin aber hier aufgewachsen. Ich beschäftige mich gerne mit meinen beiden Katzen, ich lese sehr gerne und pflege die Kräuter auf meinem Balkon und im Garten meiner Eltern.

Mein beruflicher Werdegang begann nach der Matura in der Handelsakademie. Ich arbeitete zuerst als Sekretärin und Buchhalterin, später als geprüfte Bilanzbuchhalterin. Nach und nach entdeckte ich meine Freude im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und arbeitete zusätzlich in der Lehrlingsausbildung.

Im Jahr 2006 musste ich mich einer Wirbelsäulenoperation unterziehen, von der ich mich nicht mehr erholte, sodass ich seither meinen Beruf nicht mehr ausüben kann.

Von Mitgliedern unseres St.-Severin-Chores erfuhr ich Anfang 2010, dass die Buchhaltung in der Pfarre neu übernommen werden sollte. Ich nahm diese Aufgabe gerne an um die Pfarre zu unterstützen. Da im April dieses Jahres die Nachfolge der Pfarrsekretärin noch nicht geklärt war, war ich auch bereit aushilfsweise diese Arbeit in der Kanzlei zu übernehmen. Ich bemerkte bald, dass mir die Arbeit sehr viel Spaß und Freude bereitet, und als ich von Herrn Pfarrer Larisch gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könne längerfristig die Kanzlei zu übernehmen, nahm ich die Herausforderung gerne an.

In meiner Arbeit als Pfarrsekretärin sehe ich mich als Bindeglied zu unserem Herrn Pfarrer und als Ansprechpartnerin in allen organisatorischen Belangen. Von meinem Glauben geleitet ist mir eine offene Gemeinde für alle, die Gemeinschaft suchen, sehr wichtig. Ich freue mich die Zukunft unseres Gemeindelebens mitgestalten zu können.

Facebook, Twitter, Blogs und Web ersetzen keine persönlichen Gespräche und in diesem Sinne freue ich mich über jede persönliche Begegnung im Pfarrbüro.

Nicole Neumaier  
Pfarrsekretärin



**Leistung und Lebensgenuss  
müssen keine Gegensätze  
sein, beides ist gleich wichtig  
für eine gesunde  
Lebensbalance.**

**CLS-Seminar  
Die Kunst des Ausruhens  
Fr., 16. März 2012  
Kolpinghaus Salzburg**

CLS-Büro, 07227/20972  
4502 St. Marien, Neuhofner Str. 17  
office@cls-austria.at www.cls-austria.at

**CLS** Institut für  
Christliche Lebensberatung  
& Seelsorge

# Neue Aufgaben für Diakon Reiterer

Diakon Prof. Dr. Friedrich Reiterer hat seit kurzem Aufgaben in der Pfarre Itzling übernommen, da er sich pastoral anders orientieren wollte. Er unterstützt nun Pfarrer Mag. Ernst Pöttler in unserer Nachbarspfarre.

Reiterer begleitete mit viel Einsatz und Engagement die Entstehung und den Aufbau der Gemeinde St. Severin. Er diente allen mit gutem Wort und helfender Tat. Viele Einrichtungen und etablierte Veranstaltungen unseres pfarrlichen Lebens tragen über den Tag hinaus unverkennbar seine Handschrift.

Für seine Impulse und sein Engagement in der Pfarre danken wir ihm ganz herzlich



und für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm stets Gesundheit und Gottes Segen.

Im Namen der Pfarre:  
Pfarrer Peter Larisch

## Auszug aus dem Schreiben des Erzbischöflichen Ordinariat Salzburg vom 11. Oktober 2011 an Herrn Diakon Dr. Reiterer:

In Ihrer Mailnachricht vom 5. Oktober 2011 schreiben Sie: „Nach langer Überlegung sehe ich die Zeit für mich gekommen, dass ich mich in der pastoralen Arbeit verändern sollte.“ Deswegen werden Sie aufgrund Ihrer Bereitschaft und auf Ihren eigenen Wunsch hin sowie im Einvernehmen mit Stadtpfarrer Mag. Ernst Pöttler zum pfarrlichen Mitarbeiter für die Stadtpfarre Salzburg-Itzling bestellt. (...) Mit diesem Dekret erlischt Ihre Zuweisung an die Stadtpfarre Salzburg-St. Severin vom 14. Februar 2008.



Foto: bpu

Wie im Vorjahr wird in der Pfarrkirche St. Severin auch heuer wieder zur Weihnachtszeit die imposante Krippe aufgestellt.

Die großen Figuren inmitten der schön gestalteten Umgebung sind etwas Besonderes und versetzen nicht nur Kinder in Staunen.

Weihnachten ist das Fest der Liebe, nicht der Geschenke!

Manche Familien sind so eisern verbunden, dass sie sich zu Weihnachten treffen. Es ist ihnen egal, wo sie sich befinden. Auch wenn die Weihnachtsfeier in New York stattfindet oder in der Türkei – sie kommen zur Feier. Aber manche wollen es nur in ihren eigenen vier Wänden genießen. Jeder hat seinen eigenen Willen und man sollte auch so feiern, wie man will!

Fürsorglich kümmern wir uns umeinander. Kranke und Verletzte kommen zu ihrer Familie und wenn man sich noch nicht auskuriert hat, kommt die Familie zu dem Verletzten oder Kranken. Alle machen es sich bequem und singen fröhliche und aufmunternde Weihnachtslieder. Wer verreist ist, ruft zu Weihnachten daheim an oder stellt sich durch das Internet durch.

Essen gibt es auch sehr viel. Maroni sind sehr lecker! Bei manchen Leuten gibt es Truthahn. Punsch schmeckt auch gut, egal ob von Oma, Tante oder aus dem Supermarkt. Frohe Weihnachten wünscht Benjamin Koller! (9 Jahre)



Der Christbaum wird am 24. Dezember aufgestellt und von den Eltern heimlich geschmückt. Dann stellt man die Geschenke unter den Christbaum und die Kinder schauen sich die Geschenke an.

Bild und Text: Ermina, 4d-Klasse, VS Gnigl



Am 24. Dezember, bevor das Christkind kommt, geht meine ganze Familie in die Kirche. Dort feiern wir den Heiligen Abend. Nach der Kirche gehen wir wieder heim und das Christkind hat inzwischen die Geschenke unter den Baum gelegt.

Bild und Text: Rimple, 4d-Klasse, VS Gnigl



Ob belegte Brötchen, Würsteltopf oder ein komplettes Menü – wir haben für Ihre Feier das richtige Angebot – zu einem attraktiven Preis.

Zu Weihnachten besinnen sich die Menschen der alten Traditionen. Auch wenn der eine oder andere was anderes ausprobiert hat – man kommt immer wieder auf das „Einst“ zurück. Ob der Besuch der Mitternachtsmette oder die traditionelle Würstelsuppe – was wäre Weihnachten ohne diese überlieferten Dinge?! Nicht für alle ist diese Zeit die ruhigste und stillste im Jahr. In manchen Berufen ist es die stressigste Zeit im Jahr. Dabei sollte man nicht außer Acht lassen, dass ohne gute und motivierte Mitarbeiter dies nicht möglich wäre. In diesem Sinne ein harmonisches und ruhiges Weihnachtsfest!

Hans Walter

Ich glaube, dass sich Weihnachten für jeden Menschen im Laufe seines Lebens stark verändert. Das hat aus meiner Sicht hauptsächlich mit dem Alterungsprozess zu tun. Aber auch unsere Gesellschaft hat sich sehr verändert. Was bleibt, sollte eine allumfassende, uneigennützig Liebe und Demut sein.

Fritz (63 Jahre)



Der Christkindmarkt ist ein Markt, wo es Süßigkeiten und Kuchen zu kaufen gibt und Eltern mit ihren Kindern spazieren.

Bild und Text: Amelina, 4d-Klasse, VS Gnigl



Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Bild und Text: Lilli, 4d-Klasse, VS Gnigl

Weihnacht hat bei mir immer mit Lebkuchen- und Tannennadelduft zu tun. Außerdem liebe ich es, Traditionen zu leben. Also, wie schon als kleines Kind und das jedes Jahr, am 24. Dezember immer in den Tiergarten zu gehen und dann bei der Abenddämmerung auf den Friedhof, wo die Kerzen so herrlich duften. Dann freue ich mich auf die traditionelle Würstelsuppe.

Geschenke sind mir nicht mehr so wichtig wie als kleines Kind, die Stimmung gemeinsam mit der Familie erleben ist viel schöner.

Andreas (48 Jahre)



Am 6. Jänner gehen verkleidete Kinder als die 3 Hl. Könige und wünschen Glück. Vor ungefähr 2.000 Jahren wanderten die 3 Könige unter dem leuchtenden Stern. Im Stall unter dem Stern wurde Jesus geboren.

Bild u. Text: Ekrem, 4d-Kl., VS Gnigl



Ich stelle mir das Christkind wie einen Engel mit einem orangefarbenen Kleid und einem roten Pullover vor. Vielleicht strahlt es wie ein Stern oder hat goldene Flügel.

Bild und Text: Corina, 4d-Klasse, VS Gnigl

## NOVEMBER

Di. 22.11.	19.00 Uhr	<b>Bibelkurs</b> „Die Psalmen“, mit Pastass. Höchenb., in St. Severin
Fr. 25.11.	9 – 11 Uhr	<b>Frauenrunde: Vorbereitung</b> für den <b>Adventmarkt</b> , in St. Severin
	16.00 Uhr	<b>Kasperltheater Sindri</b> und „ <b>Winterzauber</b> “ in St. Severin
Sa. 26.11.	19 Uhr	<b>Gottesdienst, Kleiner Adventbazar mit Glühmost</b> vor und nach dem Abendgottesdienst, Pfarrkirche St. Severin
So. 27.11.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst mit Segnung der Adventkränze</b> und <b>Kl. Adventbazar</b> vor und nach dem Gottesdienst

**Sozialsprechstunde:** Jeden Mittwoch, 9 bis 10 Uhr, in St. Severin. (Wir besuchen Sie auch gerne – bitte Anruf unter 0676/8746 6767.)

**Krankenbesuche:** Wünschen Sie einen Krankenbesuch oder die Krankenkommunion? Bitte Anruf unter 0676/8746 6767.

**Beichtgelegenheit:** Nach Absprache mit Pfarrer Larisch (über Pfarrbüro, 66 28 56)

## DEZEMBER

Fr. 02.12.	18.00 Uhr	<b>Adventfeier</b> der Frauenrunde und des Sozialkreises <b>mit allen ehrenamtlich Tätigen</b> der Pfarre
Sa. 03.12.	15.00 Uhr	Power-Point-Präsentation des Jungscharlagers 2011 Anschließend <b>Nikolausfeier</b> der Jungschar
Mo. 05.12.	17.00 Uhr	<b>Nikolausandacht</b> für Kinder
<b>Do. 08.12.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Mariä Empfängnis</b>
Fr. 09.12.	18.00 Uhr	<b>Firm-Infoabend</b> für Firmlinge, Eltern und Paten, Pfarrsaal
So. 11.12.	17.30 Uhr	<b>Adventandacht</b> beim Gut Langwied, anschl. gemütl. Ausklang
Di. 13.12.	19.00 Uhr	<b>Bibelkurs</b> „Die Psalmen“, mit Pastass. Höchenb., in St. Severin
Do. 15.12.	06.00 Uhr	<b>Rorate</b> mit anschließendem Frühstück
Do. 15.12.	15.00 Uhr	<b>Senioren-Nachmittag</b> – Adventfeier
Fr. 16.12.	16.00 Uhr	<b>Sternsingerprobe</b> in St. Severin
So. 18.12.	18.00 Uhr	<b>Adventlicher Benefizabend</b> in der Pfarrkirche St. Severin
<b>Sa. 24.12.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>Kinder-Krippenfeier zum Heiligen Abend</b>
	<b>23.00 Uhr</b>	<b>Christmette</b>
<b>So. 25.12.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Weihnachtsgottesdienst</b>
Mo. 26.12.	09.15 Uhr	Treffpunkt in St. Severin zur <b>Sternwanderung nach Söllheim</b>
	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> gem. mit Pfarre Hallwang in d. <b>Söllheimer Kapelle</b>
Sa. 31.12.	19.00 Uhr	<b>Jahresschlussandacht</b>

**Schriftlesungskalender 2012**

Der ökumenische Schriftlesungskalender „**365 mal Gottes Wort**“ wird am 26. und 27. November nach dem Gottesdienst in St. Severin zum Kauf angeboten. Weiters zu beziehen über **action 365**, Nachtigallenstr. 21, 5023 Sbg., Tel. 664643, Kosten: 4,70 Euro.

**OFFENER LACH-YOGA-TREFF**

mit DGKS Ingrid Podewski.  
Dienstags um 18.30 Uhr  
im Pfarrsaal St. Severin.  
Infos unter 0664/73 76 01 48

## JÄNNER

<b>So. 01.01.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst</b>
Mi./Do.; 4. u. 5. Jänner		Die <b>Sternsinger</b> sind <b>unterwegs</b> (jeweils von 9 bis 17 Uhr)
Do. 05.01.		Gottesdienst um 19 Uhr entfällt.
<b>Fr. 06.01.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Sternsinger-Gottesdienst</b>
Sa. 07.01.		Gottesdienst um 19 Uhr entfällt.
<b>So. 08.01.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Festgottesdienst zum Patrozinium</b>
Di. 10.01.	19.00 Uhr	<b>Bibelkurs „Die Psalmen“</b> , mit Pastass. Höchenb., in St. Severin
Do. 19.01.	15.00 Uhr	<b>Senioren-Nachmittag</b>
Do. 26.01.	20.00 Uhr	<b>2. Elternabend z. Erstkommunion – „Beichte“</b> , Pfarrsaal St. Sev.
So. 29.01.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> u. Vorstellung der <b>Erstkommunionkinder</b>

**Ab Jänner 2012:** jeden **3. Samstag im Monat** gemütliches Beisammensein (Agape) nach dem **Abendgottesdienst**.

## FEBRUAR

Do. 02.02.	19.00 Uhr	Gottesdienst zu M. Lichtmess
Di. 07.02.	19.00 Uhr	<b>Bibelkurs „Die Psalmen“</b> , mit Pastass. Höchenb., in St. Severin
Do. 16.02.	15.00 Uhr	<b>Senioren-Nachmittag</b>
Do. 23.02.,	17.30-18.30	<b>Anmeldung zur Taufenerneuerungsfeier 2012 und zur</b>
u. Fr. 24.02.,	15-17 Uhr	<b>Erstkommunion 2013</b>
So. 26.02.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b>

**Ergänzungen und Änderungen zu den Veranstaltungsterminen** entnehmen Sie bitte dem 14-tägig erscheinenden **Pfarr Aktuell**, das im Foyer der Pfarre St. Severin aufliegt.

## MÄRZ

Do. 01.03.	20.00 Uhr	<b>Elternabend „Vaterunser-Übergabe“</b> (1. Kl.), Pfarrsaal <b>Gnigl</b>
Di. 06.03.	19.00 Uhr	<b>Bibelkurs „Die Psalmen“</b> , mit Pastass. Höchenb., in St. Severin
Sa. 24.03.	15-17.30	<b>Versöhnungsfest – Erstbeichte</b> der Erstkommunionkinder
So. 25.03.	11.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> und <b>Vaterunser-Übergabe</b>
Do. 29.03.	20.00 Uhr	<b>Elternabend „Taufenerneuerung“</b> im <b>Pfarrsaal St. Severin</b>

## ALLGEMEINE GOTTESDIENSTORDNUNG

<b>Samstag</b>	19.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in der Pfarrkirche St. Severin
<b>Sonntag</b>		Am <b>letzten Sonntag</b> im Monat: <b>Familiengottesdienst</b> um 11 Uhr in der Pfarrkirche (siehe Termine)
	19.00 Uhr	<b>Vesper</b> (Abendgebet) in der Kapelle St. Severin
<b>Dienstag</b>	07.00 Uhr 07.30 Uhr	an Schultagen: <b>Gottesdienst</b> bei den „Helferinnen“, bzw. um am 13.12., 10.1., 13.3.; Ort: Haus d. Helferinnen, Finkenstr. 20a
<b>Donnerstag</b>	19.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> in der Kapelle St. Severin, anschließend Anbetung bis 20.30 Uhr

## PFARRE ST. ELISABETH, PLAINSTRASSE 42A



### Gottesdienstzeiten

Di: 18:30 Uhr Gottesdienst; Mi: 18:30 Uhr Anbetung; Do: 18:30 Uhr Gottesdienst; So: 9:30 Uhr Gottesdienst; 19:00 Uhr Gottesdienst mit sakralem Tanz (jeden 3. So. im Monat mit rhythmischen Liedern)

### Weitere Termine

Monatliche **Workshops für Jugendliche** im Pfarrverband:  
17.12.11, Schauspiel und Schreibwerkstatt, 13.30–18.00 Uhr.  
Anmeldung erforderlich bei Martin Gröschl, Tel. 0676 8746 6736.

**Treffpunkt Jugend:** Der kulturelle Treffpunkt für Leute ab 12 Jahren, jeden Mittwoch von 17– 20 Uhr in der „Alten Elisabethbühne“ (Eingang über Hinterhof).

So, 18.12., 19:00 Uhr: **Jugend-Gottesdienst** „Gemeinsam statt Einsam“, kreativ, geistreich und künstlerisch gestaltet.

So, 18.12., 9:30 Uhr: **Gottesdienst mit rhythmischen Liedern**, Friedenskirche St. Elisabeth.

Heiliger Abend, 24.12.: Kinderkrippenfeier um 16 Uhr; Christmette um 23 Uhr.  
Besinnliche Jahresschlussandacht: 31.12. um 17 Uhr.

## PFARRE ST. ANDRÄ, MIRABELLPLATZ



### Gottesdienstzeiten

Di: 18.30 Uhr – Winterzeit / 19.00 Uhr – Sommerzeit;  
Mi: 9.00 Uhr  
Do: 9.00 Uhr  
Fr: 18.30 Uhr – Winterzeit / 19.00 Uhr – Sommerzeit  
Sa: 18.00 Uhr  
So: 8.30 Uhr, 10.00 Uhr und 20.00 Uhr  
So: 7.30 Uhr und 12.00 Uhr – in kroatischer Sprache

## PFARRE ITZLING, KIRCHENSTRASSE 22A



### Gottesdienstzeiten

Di: 8.30 Uhr Gottesdienst  
Do: 9.00 Uhr Gottesdienst im Seniorenheim  
Sa: 18.00 Uhr Gottesdienst  
So: 9.00 Uhr Pfarrgottesdienst; 10.30 Uhr Familiengottesdienst

### Weitere Termine

3. Adventssonntag: Jährliches **Adventsingen** in der Itzlinger Kirche.  
Sa, 17. Dez., 6.00 Uhr früh: **Rorate-Gottesdienst.**

Sa, 24. Dez., 16.00 Uhr: Kindermette, 22.00 Uhr Christmette

So, 25. Dez., 19.00 Uhr: Weihnachtsgottesdienst

Mo, 26. Dez., 9.00 Uhr: Gottesdienst zum Stefanitag

Sa, 31. Dez., 17.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst

So, 1. Jänner, 10.00 Uhr: Neujahrsgottesdienst

So, 19. Feb., 10.30 Uhr: Faschingsgottesdienst, anschließend Faschingsfeier im Antoniusaal

# Unser Weg zur Erstkommunion

## Anmeldung zur Taufenerneuerung 2012 und Erstkommunion 2013

In den Pfarren Gnigl und St. Severin hat sich seit einigen Jahren ein Sakramentenweg entwickelt, der jedes Jahr ein zentrales Element unseres Glaubens in einer gemeinsamen Feier und in Zusammenarbeit mit den ReligionslehrerInnen näher bringen möchte.

In der ersten Klasse wird das „**Vaterunser-Gebet**“ feierlich übergeben.

In der zweiten Klasse feiern die Kinder das **Fest der Taufenerneuerung**.

In der dritten Klasse bilden die **Erstkom-**

**munionfeier** und die Vorbereitungstreffen dafür den Schwerpunkt.

Wenn Ihr Sohn/Ihre Tochter diesen Weg in der Pfarre St. Severin erleben möchte und Sie Ihr Kind dabei unterstützen, kommen Sie bitte **gemeinsam zur Anmeldung**.

Bitte bringen Sie das ausgefüllte Anmeldeformular (dieses erhalten die Kinder der 2. Klassen von den ReligionslehrerInnen), den Taufschein Ihres Kindes und – wenn Sie verheiratet sind – Ihre kirchliche bzw. standesamtliche Heiratsurkunde mit.

Christine Zuchna  
Pastorale Mitarbeiterin



### Anmeldung:

Donnerstag, **23. Februar 2012, 17.30 bis 18.30 Uhr** und

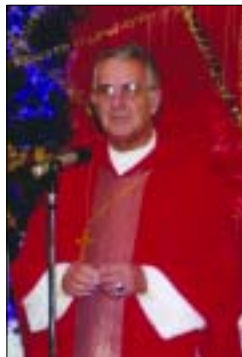
Freitag, **24. Februar 2012, 15 bis 17 Uhr**, jeweils im Pfarrzentrum St. Severin.

## FIRMUNG 2012

Am Samstag, den 2. Juni 2012 wird Prälat Balthasar Sieberer um 18 Uhr in St. Severin das Sakrament der Firmung spenden. Nach den persönlichen Anmeldegesprächen mit Pfarrer Peter Larisch sind Firmlinge, Eltern und Paten am Freitag, den **9. Dezember um 18 Uhr zum ersten Infoabend im Pfarrsaal St. Severin** herzlich eingeladen.

Manfred Höchenberger

Im Bild: Firmspender Prälat Balthasar Sieberer bei der Firmung in der Pfarre St. Severin im Jahr 2007.



# Adventlicher Benefizabend

„Anklöckeln“. Das Ensemble „Stimulation“ unter der Leitung von Christian Bernatzky und Mattia Gmachl wird die traditionelle Herbergsuche mit Maria und Josef in einer ursprünglichen Form bei einem besinnlichen Adventabend in St. Severin aufführen.

Die Besucher können sich weiters auf eine Lesung adventlicher Gedichte und Gedanken von Klaus Schneckenleitner sowie das Zitherspiel von Herrn Stöllinger freuen. Glühwein, Kastanien und Kekse runden diese Veranstaltung ab.

Der Reinerlös dieser Veranstaltung kommt dem Orgelankauf in der Pfarrkirche St. Severin sowie dem Salzburger Hilfswerk für den Ankauf von Materialien, welche für die bestmögliche Unterstützung und Betreuung von Seniorinnen und Senioren zu Hause benötigt werden, zugute.



Wir laden Sie herzlich ein zum

**ADVENTLICHEN BENEFIZABEND**  
in der Pfarrkirche St. Severin  
am Sonntag, den 18. Dezember 2011  
um 18 Uhr.

Eintritt frei – Spenden erwünscht.

## DREIKÖNIGSAKTION



Foto: Caroline Zallinger

Die **Sternsinger** ziehen am **4. und 5. Jänner 2012 von Haus zu Haus** und bitten um freundliche Aufnahme. Im Bild sehen Sie drei der zahlreichen Könige, die im Jänner 2011 die Friedensbotschaft weitertrugen.

Die **Probe** für Kinder, welche gerne als Könige unterwegs sein wollen, findet am **16. Dezember um 16 Uhr** in St. Severin statt.

Für die Sternsingeraktion freuen wir uns sehr über Begleitpersonen und Köch/innen. Bitte nehmen Sie mit Michaela Enhuber Kontakt auf, Tel. 0664/1474107.

## ADVENT-ANDACHT

beim Gut Langwied  
am **11. Dezember**  
um **17.30 Uhr**

Anschließend  
gemütlicher Ausklang.



Bild:  
Jakob B.

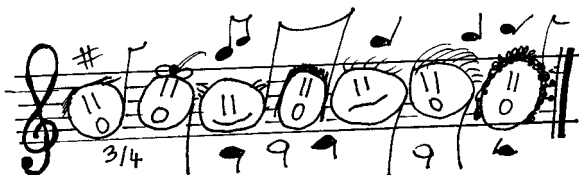
## Acht junge Leute suchen ... DICH!

Seit März 2011 gibt es in St. Severin einen **Jugendchor**, der aus sieben Mädchen und einem Burschen besteht, die sehr gerne singen. Wir singen moderne, poppige Lieder, proben am Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im Pfarrsaal St. Severin und freuen uns über jedes neue Chormitglied (ab 13 Jahren)!

Zum Schnuppern einfach vorbeikommen.



Susanne Rindberger  
Chorleiterin



## Abschied ... und Neubeginn?

Peter Zuchna wird seine Funktion als Chorleiter in St. Severin mit Jahresende niederlegen. Wir Chormitglieder bedauern das sehr.

Trotzdem möchten wir weiterhin zusammen singen. Peter hat uns mit seinem Können, Talent und Witz so viel beigebracht, dass es schade wäre, wenn sich unser Chor auflösen würde.

**Wir suchen also ab Jahresanfang 2012 einen Chorleiter/eine Chorleiterin, der/die gerne mit uns probt und singt.** Wer sich angesprochen fühlt, wird gebeten mit der Pfarrkanzlei Kontakt auf-

zunehmen. Wir singen gerne Gospels, rhythmische Kirchenlieder, Taizélieder sowie Kirchenlieder passend zum jeweiligen Anlass.

**Dir, Peter, sagen wir DANKE** für Deine Ausdauer, Deine Geduld, Deinen Schmah und die vielen Stunden, die wir mit Dir gemeinsam verbringen und singen durften. Du hast einen sehr lebendigen Chor geschaffen und uns sehr viel Freude am und beim Singen beschert.

Die Mitglieder des „Chor St. Severin“

# Unsere Orgel in St. Severin

Liebe Gemeinde,  
die St.-Elisabeth-Kirche in Riegelsberg im Saarland wurde im August dieses Jahres abgerissen. Die dort stehende 19-Registerorgel stand zum Verkauf. Dieses Instrument wurde 1975 von der Orgelbaufirma Hugo Mayer erbaut. Unsere Pfarre hat sich entschlossen, dieses Instrument zu erwerben.

Der Gesamtpreis für Abbau, Transport und Aufbau beträgt ca. 100.000 Euro.

Inzwischen steht die Orgel in unserer Pfarrkirche. Viele von Ihnen werden sich fragen:

Orgeln – braucht man sie heute noch? Ist es nicht ein viel zu großes Wagnis und zudem sündhaft teures Unterfangen, heute noch eine Orgel in die Kirche zu stellen? Wer fragt danach außer ein paar wenigen Liebhabern! Die Jugendlichen kommen ja nicht mehr in die Kirche, und außerdem liegen denen doch Gitarre und Schlagzeug viel näher. Auch die Gottesdienste für ältere Gemeindemitglieder sind nicht überfüllt. Warum also das Wagnis, eine Orgel für unsere Kirche St. Severin zu kaufen und dafür ungeheure Investitionen an Geld, Nerven, Kraft und Geduld aufzubringen? Gibt es nicht „billigere“ Lösungen für die Begleitung des Gemeindegesangs? Zweifelsohne: ja!

Es stellt sich zuerst die Frage, welche Rolle spielt die Orgel überhaupt im Gottesdienst, gerade in der durch das 2. Vatikanische Konzil erneuerten Liturgie?

Das 2. Vatikanum sagt in aller Eindeutigkeit: Die Kirchenmusik ist „der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang“ und macht „einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feier-

lichen Liturgie“ aus. „So wird denn die Kirchenmusik um so heiliger sein, je enger sie mit der liturgischen Handlung verbunden ist.“



„Klangvolles Orgelspiel vermag die Herrlichkeit Gottes erlebbar zu machen.“

**Pfarrer Peter Larisch**

Die Orgel dient der tätigen Teilnahme der Gläubigen unüberhörbar, wenn sie deren Gesang anführt und begleitet. Sie dient der tätigen Teilnahme aber auch dann, wenn sie als Soloinstrument durch ihr Musizieren zu meditativ gefüllter Stille verhilft, in der die Menschen zum betrachtenden Gebet finden können.

Auch soll die Orgel „brausen“ zur höheren Ehre Gottes, die doch in nichts anderem besteht, als dem Menschen die Fülle des Lebens zu geben. Sie soll im besten Sinn „sakrale Musik“ bieten, Musik, die nirgendwo anders gehört und als Lobpreis der Größe Gottes wahrgenommen wird als in der Kirche. Sie soll faszinierend anders sein als jedes andere Instrument und jede von ihnen ermöglichte Art von Musik. Die Orgel hat auch die Aufgabe, in ihrer „maßlosen“ und darum herrschaftlichen Charaktere an die Herrlichkeit Gottes zu erinnern, auf die der Mensch hin angelegt ist und in der allein er seine Erfüllung findet. Diese Herrlichkeit in der Musik erlebbar zu machen und das Leben immer neu danach auszurichten in der freudigen Hoffnung auf das Kommende, auch das ist ein Werk zur höheren Ehre Gottes.

Doch nicht nur das Hohe und Himmlische findet in der Orgel einen Widerschein, auch das Kleine und Menschliche, wie es zur lebendigen Gemeinschaft der an Christus Glaubenden gehört. Ja, die Orgel selbst stellt so etwas wie ein Spiegelbild für die Gemeinde dar.

Da gibt es – wie im Gemeindeleben auch – sehr leise tönende, schwermütig, an und für sich allein ziemlich unattraktiv dastehende Register wie zum Beispiel der Subbass 16', ohne

den aber die anderen Register nicht klingen und der darum ebenso unverzichtbar ist wie die stillen, zu jedem Werk und jeder guten Tat bereiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde.

Da gibt es auch die schrillen Töne der Mixturen. Auch sie gehören zu dem Gesamtklangbild einer Orgel, das in seiner ganzen Schönheit aufstrahlen lässt. Da gibt es die „feinen“ Register, die Krummhorne, Oboen, Schalmeyen, die an die vielen unterschiedlichen Gnadengaben und Begabungen in einer Gemeinde erinnern.

Wie diese Register oft solistisch auftreten, so braucht eine Gemeinde oft den ganzen Einsatz einzelner Personen aus ihrer Mitte, die der Heilige Geist zur Auf-erbauung der Gemeinde mit besonderen Gnadengaben ausgestattet hat.

Und schließlich gibt es die vielen typischen Register, die eine Orgel erst zur Orgel machen, die vielen Prinzipalchöre und Flötenregister, die man eben braucht

– so wie die vielen Gläubigen, die in aller unauffälligen Treue eben die Kirche bilden.

Unsere Pfarrgemeinde in St. Severin leistet sich eine gebrauchte Orgel aus der St.-Elisabeth-Kirche in Riegelsberg. Sie

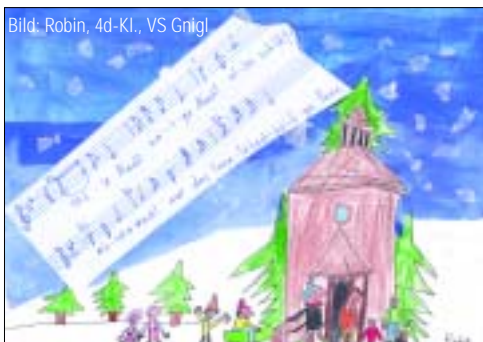
leistet sich damit die Freude, Gottes Herrlichkeit in ihrer Mitte hörbare Gestalt werden zu lassen. Dies ist weit mehr als ein bloß „ästhetischer“ Genuss, so wie man „ästhetisch“ gemeinhin versteht im Sinne

des Kunstgenusses. „Ästhetik“ hat mit „Wahrnehmung“ zu tun.

Dass der Gemeinde von St. Severin über ihre neue Orgel die Wahrnehmung der erlösenden, errettenden, Leben schenkenden und Herrlichkeit verleihenden Größe Gottes geschenkt werde, wünscht Ihnen



Pfarrer Peter Larisch



## BIBELKURS „Die Psalmen – Gebete auf dem Weg“

mit Pastoralassistent Manfred Höchenberger

am 22. Nov. und 13. Dez. 2011 sowie  
am 10. Jan. u. 7. Feb. u. 6. März 2012  
jeweils am **Dienstag um 19.00 Uhr**  
in der Pfarre St. Severin

Keine Anmeldung erforderlich.  
Infos: M. Höchenberger, Tel. 0676/8746 5300.

# Pfarrgemeinderatswahl 2012

Die Vorbereitung für die Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012 hat intern bereits begonnen. Der PGR hat den Wahlvorstand für diese Wahl eingesetzt und auch die Größe des künftigen PGR festgelegt. Im November fand die Einschulung der Wahlvorstände in einzelnen Dekanatstreffen statt. Die formelle Ankündigung der Wahl und die Aufforderung, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen erfolgt im Jänner 2012.



Bild: Ebru, 4d-Klasse, VS Gnigl

Der späteste Termin für Vorschläge ist der 5. Februar, anschließend erfolgt die Bekanntmachung der wählbaren Personen.

Alle fünf Jahre findet die Neuwahl der Pfarrgemeinderäte statt, wobei bei dieser Wahl das aktive Wahlalter auf das 14. Lebensjahr gesenkt wurde. Das passive Wahlalter bleibt bei 16 Jahren. Der Wahltag ist der 18. März 2012 und der Vorabend. In mehr als 3.000 katholischen Pfarren Österreichs werden rund 30.000 Frauen und Männer gewählt, die für fünf Jahre konkrete Mitverantwortung für das kirchliche Leben übernehmen werden. Das Motto der Wahl 2012 lautet: „Gut, dass es die Pfarre gibt“, und der Pfarrgemeinderat trägt wesentlich zur ehrenamtlichen Arbeit in den Pfarren bei.

Erwin Hirth  
Obmann des Pfarrgemeinderats

## SPENDE AN DEN SOZIALKREIS ST. SEVERIN

### Versteigerung anlässlich Betriebsübernahme

Im Rahmen des Eröffnungsfestes anlässlich der Betriebsübernahme von Zweirad Frohnwieser durch Ing. Mag. (FH) Markus Frohnwieser (im Bild) wurde eine neue Vespa LX zu Gunsten Hilfsbedürftiger versteigert.

Markus Frohnwieser bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und spendet dem Sozialkreis von St. Severin 750 Euro für die schnelle und unkomplizierte Hilfe an hilfsbedürftige Menschen in unserer Pfarre.

Josef Schober



Zweirad Frohnwieser · Linzerbundesstraße 37 · 5023 Salzburg · 0662/64 05 99 · 0660/640 59 99  
zweirad.frohnwieser@aon.at · zweirad-frohnwieser.at

## Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurden:

Jänner: Jonas Emilian Köpf.  
 Februar: Johanna Schwap.  
 Mai: Laura Müller, Marla Katharina Gruber,  
 Theresia Christine Reindl, Lara Maikeh.  
 Juni: Simone Rosa Hager.  
 Oktober: Johanna Schernthaner.



## Zu Gott heimgegangen sind:

Jänner: Maria Weinberger.  
 Februar: Friedrich Schilcher, Reinold Rachbauer, Josef Mondre.  
 März: Manuela Gutschi-Stadler.  
 April: Eva Schmidlechner, Anton Stockinger.  
 Mai: Theresia Fink.  
 Juli: Walter Schwarz, Josef Wallinger.  
 Sept.: Erwin Greineder, Gerhard Burghart, Antonia Maier, Ernst Embacher.



### Jungscharlager im August 2011

Von 14. bis 19. August verbrachten 47 Jungscharkinder aus Gnigl und St. Severin mit 12 BetreuerInnen erlebnisreiche Tage in Wagrain. Die Woche stand unter dem Motto „Der Sonne entgegen“. Die Kinder erlebten in der Gemeinschaft, dass Licht und Wärme wichtig sind für ihr Leben. Vielen Dank an die Pfarrmitglieder, die diese Tage finanziell unterstützt haben.

Die OrganisatorInnen



**Impressum:** Inhaber, Herausgeber, Hersteller u. Redaktion: Pfarramt St. Severin, Ernst-Mach-Straße 39, 5023 Salzburg, Tel. 0662/66 28 56, E-Mail: kontakt@stseverin.at; Internet: www.stseverin.at; Verlags- u. Herstellungsort: Salzburg; Bildnachweis: Alle Fotos ohne Quellenangabe: Pfarre St. Severin; Druck: GWS; Gestaltung: Brigittie Pugnali.

### KONTAKT IN DER PFARRKANZLEI

Adresse: Ernst-Mach-Str. 39, 5023 Salzburg  
 Telefon: 0662 / 66 28 56 od. 0676 / 8746 69 42  
 E-Mail: kontakt@stseverin.at  
 Website: www.stseverin.at  
 Kanzlezeiten: Dienstag–Freitag: 9.30–11 Uhr.  
 Sprechstunden: Pfarrer Peter Larisch:  
 Dienstag: 9–12 Uhr, Freitag: 15–18 Uhr.

